

Vortragsreihe „Disziplinäre Perspektiven auf eine Allgemeine Erziehungswissenschaft“

# From inside – Die AEW aus der Perspektive erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

**Prof.in Dr. Merle Hummrich (Frankfurt am Main)**

**Schulpädagogik wozu?**

Über das ambivalente Verhältnis der  
Erziehungswissenschaft zur Schulpädagogik

**06.12.2023 | 18:00 Uhr | Reichenhainer Str. 70 | Raum C23.104**

# Schulpädagogik wozu? Über das ambivalente Verhältnis der Erziehungswissenschaft zur Schulpädagogik

Merle Hummrich

Vortrag an der Universität Chemnitz am 06.12.2023

Das ambivalente Verhältnis zwischen Allgemeiner Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik spiegelt die komplexe Natur der Bildungswissenschaften wider. Die Allgemeine Erziehungswissenschaft sucht nach grundlegenden Prinzipien der Erziehung, während die Schulpädagogik sich auf die konkreten Herausforderungen im schulischen Kontext konzentriert. Diese beiden Perspektiven sind oft spannungsgeladen. Die Schulpädagogik profitiert von den theoretischen Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, kann aber auch auf Schwierigkeiten stoßen, wenn abstrakte Theorien nicht nahtlos in die schulische Praxis übertragen werden können. Die Balance zwischen Theorie und Praxis ist ein zentrales Spannungsfeld. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist entscheidend, um theoretische Erkenntnisse in effektive pädagogische Praxis umzusetzen und gleichzeitig Theorien durch praktische Anwendung zu bereichern. Trotz dieser Spannungen ist die Kooperation zwischen beiden Disziplinen unerlässlich für eine ganzheitliche Betrachtung des Bildungsbereichs. Eine fruchtbare Verbindung kann dazu beitragen, Theorien in effektive Praxis zu überführen und umgekehrt. Eine ständige Reflexion und Offenheit sind notwendig, um die Synergien zwischen Allgemeiner Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik zu maximieren und so zu einer umfassenderen Bildungslandschaft beizutragen.

## **1. Historische Betrachtungen: Disziplin, Bildungspolitik, Reformbestrebungen**

1.1 Bildungsexpansionen und der disziplinäre „(Stellen-)Wert“ der Schulpädagogik

1.2 Die Einlagerung der Disziplinbildung in gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen

## **2. Aktuelle Verhältnisbestimmungen: Differenzierungen, Verschiebungen, Angleichungen**

2.1 Differenzierungen am Beispiel der Digitalisierung

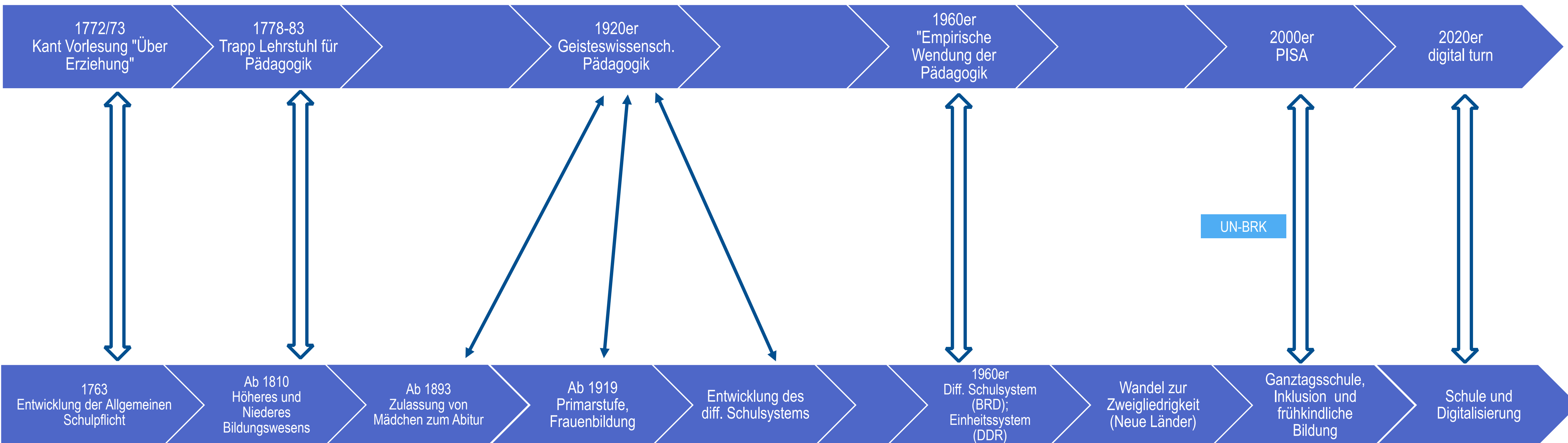
2.2 Verschiebungen am Beispiel der Jugendforschung

2.3 Angleichungen am Beispiel der Transnationalisierung

## **3. Schulpädagogik wozu? Ein Resümee**

# 1. HISTORISCHE BETRACHTUNG: DISZIPLIN, BILDUNGSPOLITIK, REFORMBESTREBUNGEN

# 1.1 BILDUNGSEXPANSIONEN UND DER DISZIPLINÄRE „(STELLEN-)WERT“ DER SCHULPÄDAGOGIK



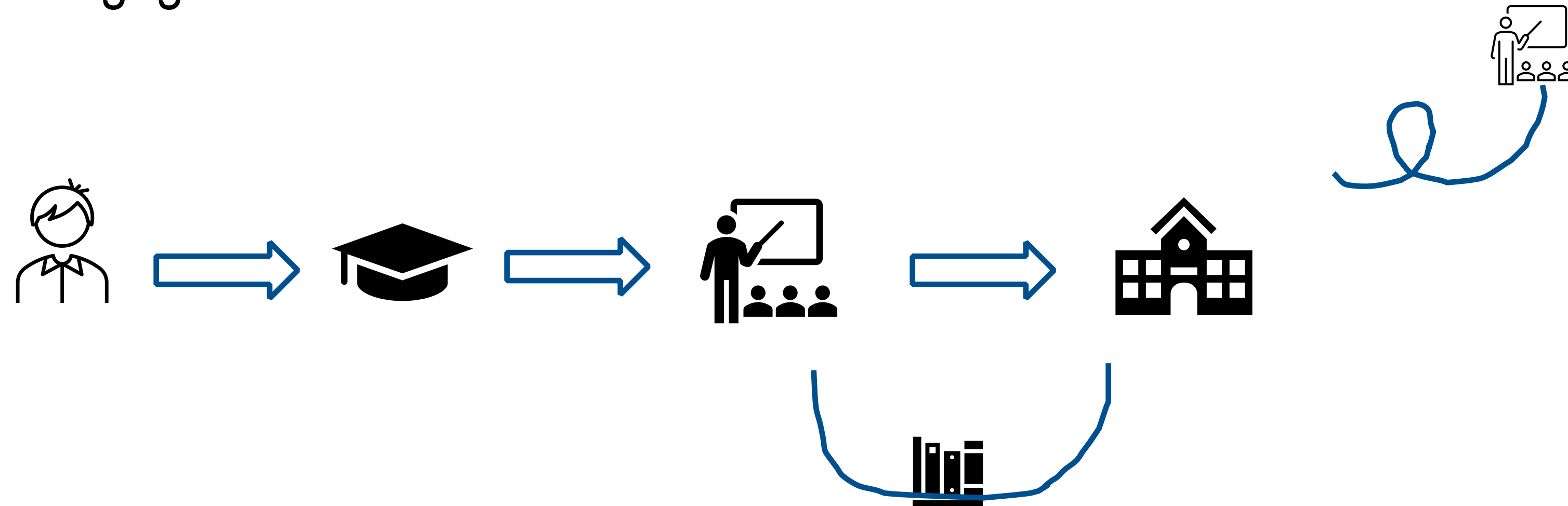
## Bildungspolitik und Stationen disziplinären Wandels stehen in einem Verweisungszusammenhang

- Erziehungssystem und Disziplin Erziehungswissenschaft unterliegen einer dynamischen Entwicklung
  - Historische Anfänge in philosophischen und theologischen Perspektiven (vereinzelt – z.B. Bernfeld und Durkheim - sozialwissenschaftlich)
  - Bildungsreformbewegungen der 1960er als Katalysator der Versozialwissenschaftlichung
  - Hier auch: demokratische Versprechen der Bildungsteilhabe, soziale Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit
  - Seit 2000: symbolischer Kampf kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektiven und psychologischer Ansätze (zwischen verstehen und Effizienz)
- In erziehungswissenschaftliche schulpädagogische Theoriebildung schreiben sich auch gesellschaftliche Entwicklungsdynamiken ein
- An der Umsetzung dieser Dynamiken in institutionelle Bildung artikulieren sich dabei auch gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen.

## 2. DIE EINLAGERUNG DER DISZIPLINBILDUNG IN GESELLSCHAFTLICHE ORDNUNGSVORSTELLUNGEN

Berufsbiographische Zugänge zur Disziplinbildung:

- Vergleich männlicher und weiblicher Lebensläufe in die Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik



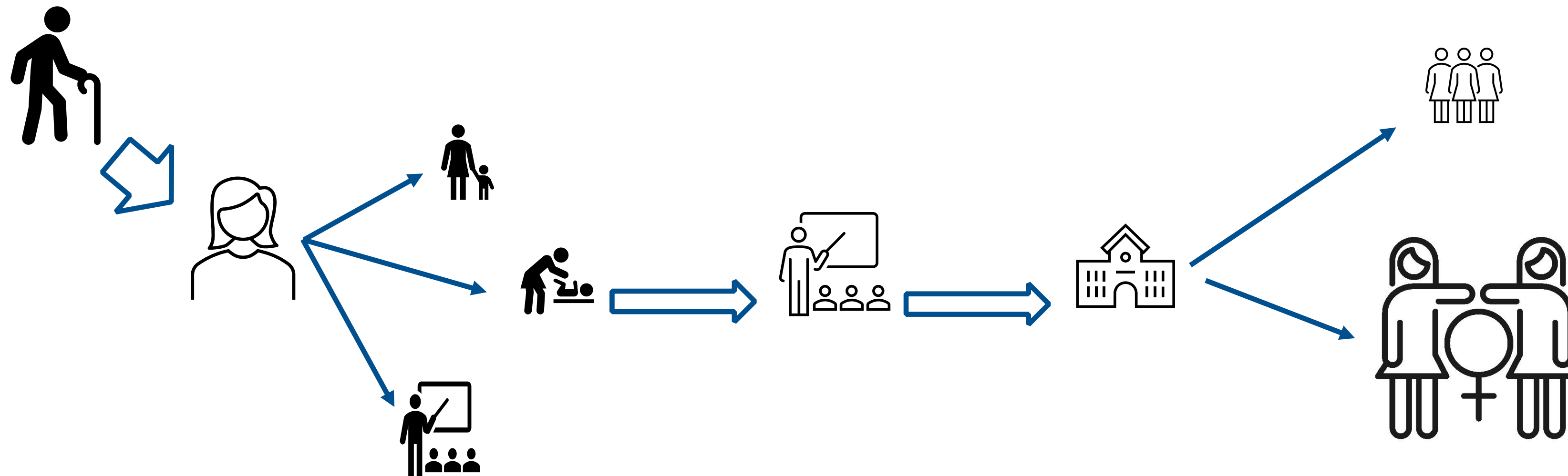


## 2. DIE EINLAGERUNG DER DISZIPLINBILDUNG IN GESELLSCHAFTLICHE ORDNUNGSVORSTELLUNGEN



Helene Lange (1848-1930)

- Beispiel für einen kontrastierenden Lebenslauf im Vergleich zu männlichen Pionieren der Disziplin



- Verknüpfung von Akademisierung und bildungspolitischen Anliegen
  - Zwischen „geistiger Mutterschaft“ und Kampf gegen die geisteswissenschaftliche Mystifikation der Theoriebildung (Oelkers 1985, Tenorth 1987, Kleinau 2008)
  - Initiatorin einer anderen Perspektive der Akademisierung und Disziplinbildung
- Erziehungswissenschaft als Disziplin, die viele Wissensbestände, Argumentationsformen und Wissensformen angehörten (Vogel 2016, Kreitz 2011, Thole/Wedde/Kather 2021)

## 2. AKTUELLE VERHÄLTNISBESTIMMUNGEN: DIFFERENZIERUNGEN, VERSCHIEDBUNGEN, ANGLEICHUNGEN

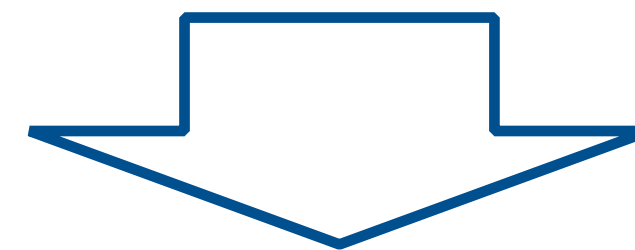
## 2.1 DIFFERENZIERUNGEN AM BEISPIEL DER DIGITALISIERUNG

### Allgemeine Erziehungswissenschaft

- Medien als vierte Sozialisationsinstanz und Erweiterung des jugendlichen Handlungsspektrums (z.B. Hugger 2014)
- Postdigitalität als Aufhebung der Differenz von analog und digital in der Lebenspraxis Jugendlicher (Jörissen/Carnap/Schröder 2020; Engel/Jörissen/Schreiber 2024)

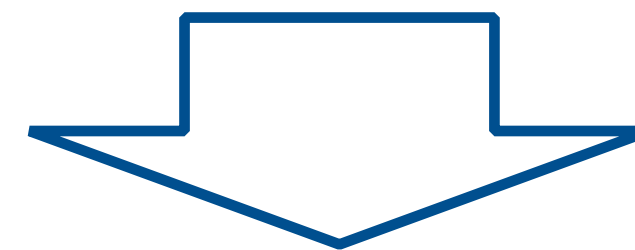
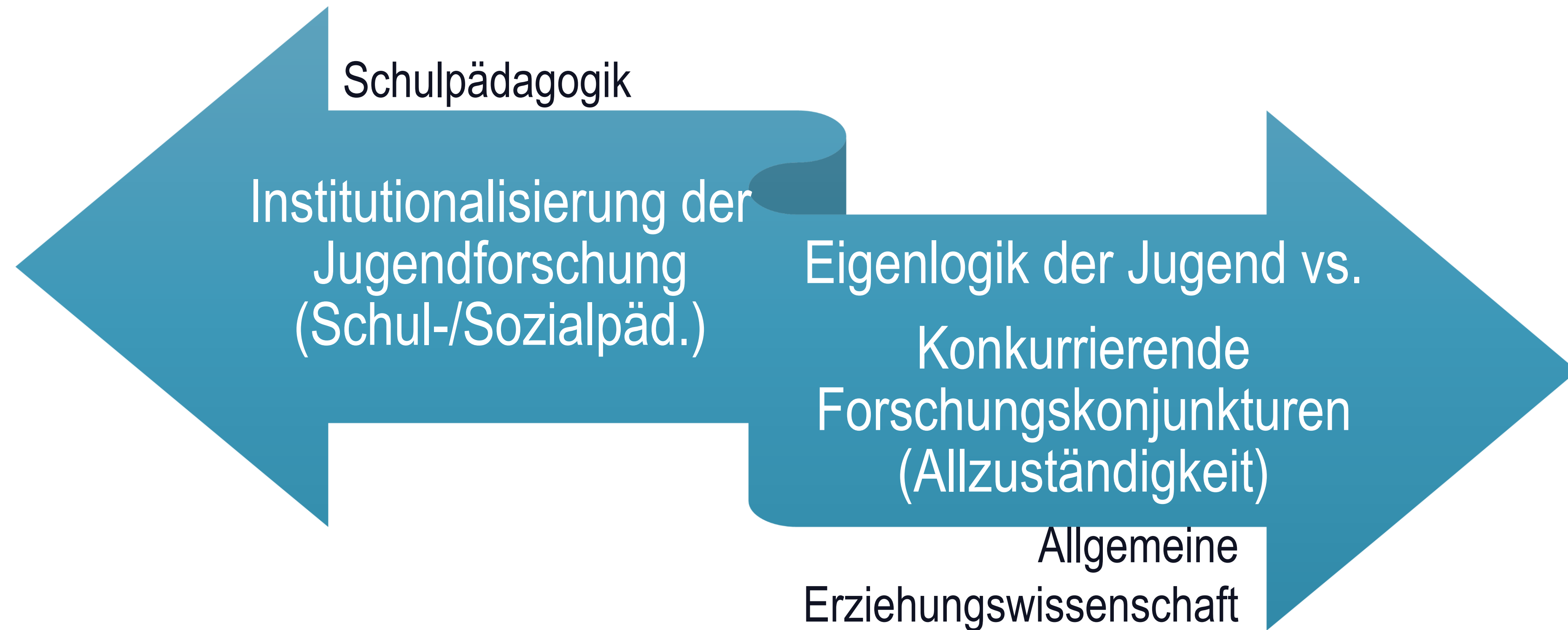
### Schulpädagogik

- Digital Literacy als Kompetenz der Arbeit mit und des Verstehens von digital vermittelten Aufgaben (Eickelmann et al. 2019)
- Digital Gap als Ausdruck sozialer Ungleichheit aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit digitaler Medien und der daraus resultierenden Unmöglichkeit digitalen Lernens (ebd.)



**Methodische und methodologische Differenzen  
(keine Intradisziplinären)**

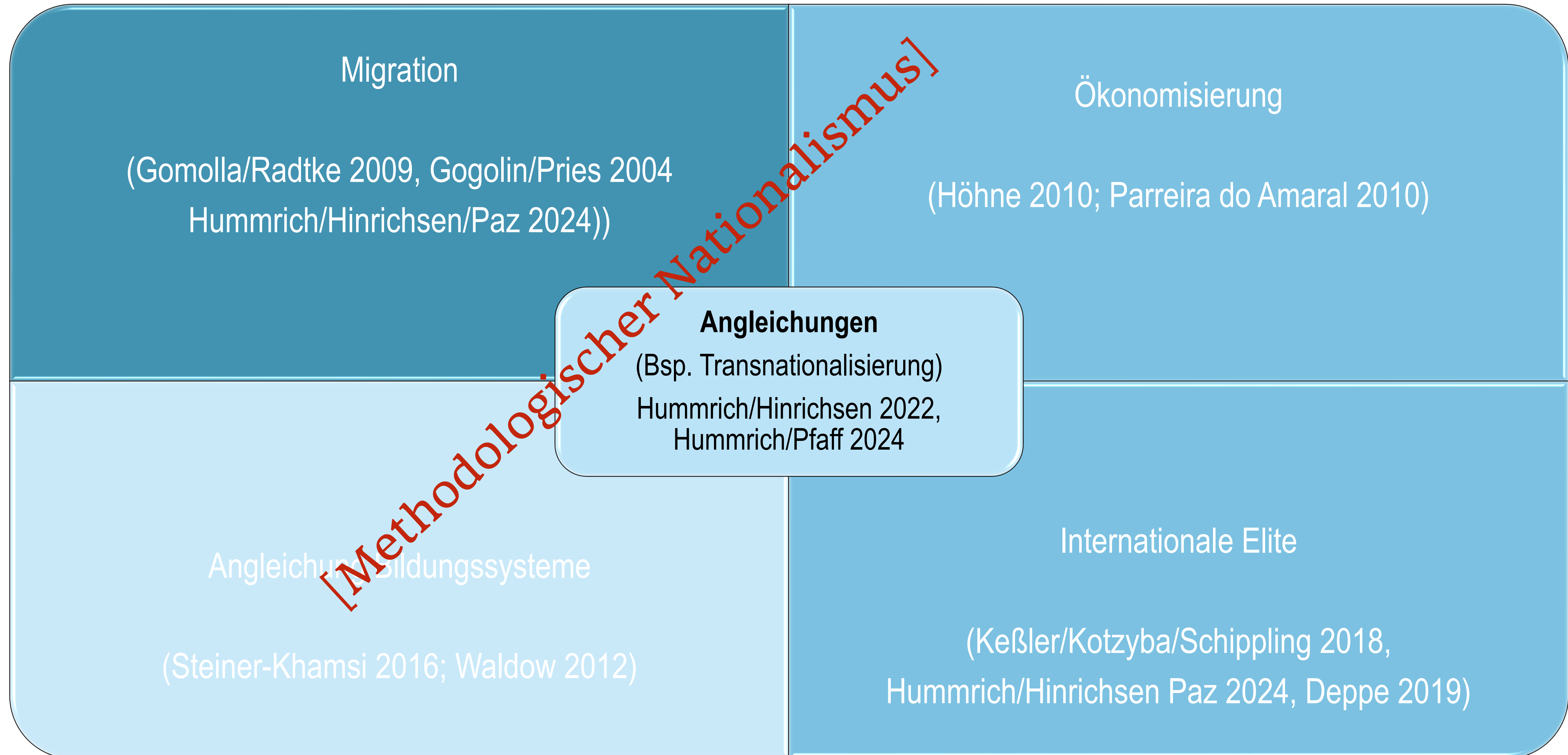
## 2.2 VERSCHIEBUNGEN AM BEISPIEL DER JUGENDFORSCHUNG



**Disziplinpolitische Differenzierungen  
(nicht Gegenstandsbezug)**

Krüger/Reißig/Wiezorek  
2020, Hummrich 2020,  
Grunert/Hummrich 2024,  
Grunert et al 2024,  
King 2013

## 2.3 ANGLEICHUNGEN AM BEISPIEL DER TRANSNATIONALISIERUNG



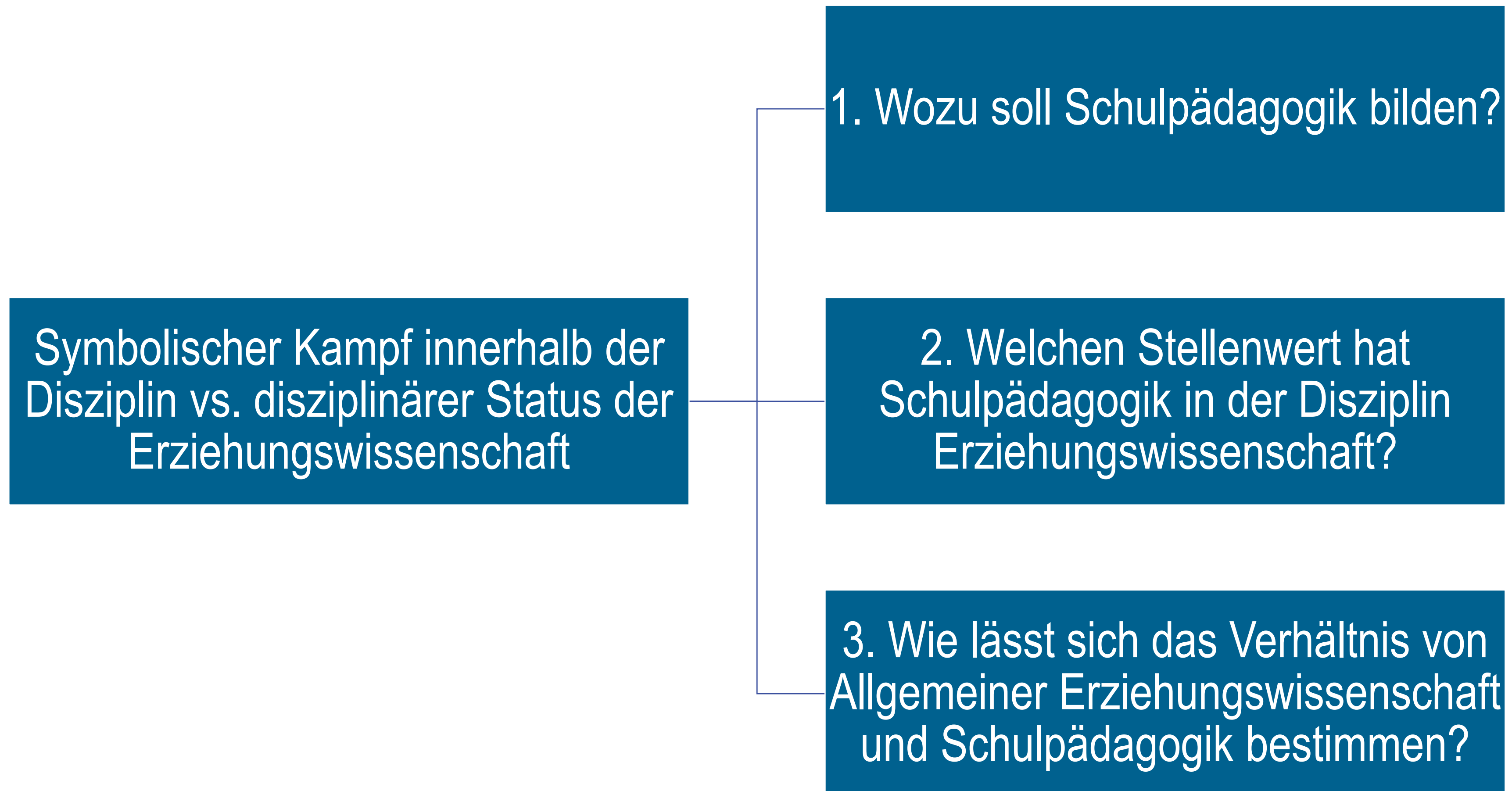
### 3. SCHULPÄDAGOGIK WOZU? EIN RESÜMEE



Der Mythos vom  
"Maschinenraum der  
Schule"

Der Mythos der  
"reinen Lehre"

### 3. SCHULPÄDAGOGIK WOZU? EIN RESÜMEE





1. Wozu soll  
Schulpädagogik bilden

Kein Unterschied zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft:  
„Empirische Forschung kann niemals die Verantwortung für die Praxis übernehmen, noch viel weniger als es die Medizin für den Arzt tun kann“  
(Roth 1963/2007, S. 106)

2. Welchen Stellenwert  
hat Schulpädagogik in der  
Disziplin  
Erziehungswissenschaft?

Schwächung der Disziplinierung durch symbolische Kämpfe um  
Zuständigkeit und Hierarchie; Wechselseitige Bezüge von allgemeinen  
Anforderungen (multiprofessioneller) Handlungsfelder – z.B. Schule –  
und allg. erziehungswiss. Erkenntnisgewinn am Gegenstandsfeld Schule

3. Wie lässt sich das  
Verhältnis von  
Allgemeiner  
Erziehungswissenschaft  
und Schulpädagogik  
bestimmen?

Spannungsreiches Wechselverhältnis und wechselseitige Verwiesenheit  
aufeinander. Dabei lässt sich Schulpädagogik nicht als Handlungslehre,  
Allg. Erziehungswissenschaft nicht als Reflexionslehre fassen.  
Abgrenzungen sind weniger (sub-) disziplinär als methodologisch und  
intra-disziplinpolitisch → trotz der analytischen Erkenntnis der  
Wechselseitigkeit und der multiplen Bezugshorizonte.

# Literatur

- Eickelmann, B./ Bos, W./ Gerick, J./Goldhammer, F./ Schaumburg, H./Schwippert, K. [Hrsg.] (2019); Senkbeil, Martin [Hrsg.]; Vahrenhold, Jan [Hrsg.]: ICILS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking. Münster ; New York : Waxmann 2019
- Engel, J./Jörissen, B. (2024). Postdigitale Jugendkulturen – Zu neuen Formen der Biographisierung. In ZfPäd, 70. Beiheft 2024: Jugend(en) [i.E.]
- Deppe, Ulrike: Transnationales Kapital? Zur biografischen Bedeutung schulischer Auslandsaufenthalte im Rückblick ehemaliger Internatsschülerinnen und -schüler - In: Tertium comparationis 25 (2019) 2, S. 95-119
- Gogolin, I., Pries, L. Stichwort: Transmigration und Bildung. ZfE 7, 5–19 (2004)
- Grunert, C. & Hummrich, M. (2024). Jugend relational denken? Kontinuitäten jugendtheoretischer Konzepte im historischen Rückblick und neue Herausforderungen. In: Zeitschrift für Oädagogik (ZfPäd), 70. Beiheft, 2024 [angenommen]
- Grunert, C./Helsper, W./Hummrich, M./Pfaff, N. (2024). Brauchen wir eine neue Theorie der Jugend(en)? In: Zeitschrift für Oädagogik (ZfPäd), 70. Beiheft, 2024 [angenommen]
- Helsper, W. (2015). Schulkultur revisited: Ein Versuch, Antworten zu geben und Rückfragen zu stellen. Schulkultur: Theoriebildung im Diskurs, 447-500. Hugger, K.-U. (Hrsg.). (2014). Digitale Jugendkulturen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

- Hummrich, M. (2024). Erziehungswissenschaftlich Forschen. Stuttgart: Kohlhammer [im Erscheinen].
- Hummrich, M., Hinrichsen, M., & Paz, P. (2024). Transnationalisierungsräume. Perspektiven auf Schulkulturen im Spannungsfeld von Internationalisierung und ethnischer Differenzierung. Springer VS. [im Erscheinen]
- Hummrich, M./Pfaff, N. (2025). Schule und Transnationalisierung – Forschungsperspektiven auf Strukturen der (De-)Privilegierung. In: Hinrichsen, M./Hummrich, M. (Hrsg.): Schule und Transnationalisierung. Wiesbaden: Springer VS [i.E.]
- Keßler, C.I., Kotzyba, K. & Schippling, A. (2018). Biografieanalyse und transnationales Kapital. Theoretische und methodologische Reflexionen. *Tertium Comparationis*, 24(2), 226–243.
- Kleinau, Elke: Reformpädagogik und Frauenbewegung : Geschichte einer Ausgrenzung, in: *Ariadne : Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte* (2008) Nr. 53-54, 32-40. DOI: <https://doi.org/10.25595/1594>.
- Kreitz, Robert (2011). Wissen. In Klaus-Peter Horn, Heidemarie Kemnitz, Winfried Marotzki & Uwe Sandfuchs (Hrsg.), *Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft*. Bd. 3. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 419–420.
- Krüger, H.-H. (2019). *Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin*. Opladen: Barbara Budrich.
- Krüger, H.-H. (2023). *Wozu noch Allgemeine Erziehungswissenschaft?* Vortragsmanuskript 10.11.2023
- Lange, H. (1887): *Das höhere Mädchenschulwesen und ihre Bestimmung*. Begleitschrift zu einer Petition an das preußische Unterrichtsministerium und das preußische Abgeordnetenhaus, Berlin 1887.
- Nohl, H./Pallat, L. (Hg.): *Handbuch der Pädagogik*, 5 Bde., Langensalza/Berlin/Leipzig 1929-1933.

# Literatur

- Jörissen, B., Carnap, A., & Schröder, K. (2020). Postdigitale Jugendkultur: Kernergebnisse einer qualitativen Studie zur digitalen Transformation ästhetischer und künstlerischer Praktiken. In S. Scheunpflug A. Timm (Hrsg.), *Forschung zur kulturellen Bildung* (S. 61–78). Wiesbaden: Springer VS.
- Oelkers, J. (1993): Reformpädagogik- Epochenbe- hauptungen, Modernisierungen, Dauerprobleme, in: *Jahrbuch für Historische Bildungsforschung*, Bd. 1, Weinheim/München 1993, S. 91-108.
- Parreira do Amaral, M. (2010). Regime theory and educational governance: The emergence of an international education regime. In S.K. Amos (Hrsg.), *International Perspectives on Education and Society 12: International Educational Governance* (S. 57–78). Bingley: Emerald Publishing Limited.
- Steiner-Khamsi, G., & Dugonjić-Rodwin, L. (2018). Transnational accreditation for public schools: IB, PISA and other public–private partnerships. *Journal of Curriculum Studies* 50(5), 595–607.
- Tenorth, Heinz-Elmar (2019). Zu Recht vergessen. Zum Lob einer nicht selten verkannten Praxis in den Wissenschaften. In Markus Rieger-Ladich, Anne Rohstock & Karin Amos (Hrsg.), *Erinnern, Umschreiben, Vergessen. Die Stiftung des disziplinären Gedächtnisses als soziale Praxis*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 290–314
- Thole, F. / Wedde, S./ Kather, A. [Hrsg.] (2021): *Über die Notwendigkeit der Historischen Bildungsforschung. Wegbegleiter\*innenschrift für Edith Glaser*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt
- Verger, A., Fontdevila, C., & Zancajo, A. (2016). *The privatization of education: a political economy of global education reform*. New York/ London: Teachers College Press.
- Vogel, Peter (2016). Die Erziehungswissenschaft und ihr Wissen. Selbstkritik, Thematisierungs- formen, Analytik. *Zeitschrift für Pädagogik* 62(4), S. 452–473.

Vielen Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!

[m.hummrich@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.hummrich@em.uni-frankfurt.de)

Vortragsreihe „Disziplinäre Perspektiven auf eine Allgemeine Erziehungswissenschaft“

# From inside – Die AEW aus der Perspektive erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

**Prof.in Dr. Christine Wiezorek (Gießen)**

**Bildung, Erziehung, Sozialisation –**

Verhältnissetzungen zwischen Sozialpädagogik und  
Allgemeiner Erziehungswissenschaft

**17.01.2024 | 18:00 Uhr | Reichenhainer Str. 90 | Raum C10.114**